

Nr. 1 / Mai 2023

WAHL

Gemeinschaft

*Muckendorf-
Wipfing*

WMW -
QUO VADIS?



»In den letzten Wochen
wurde ein politisches
Drama ausgelöst!«

Alt-Bgm. Hermann Grüssinger



WMW - QUO VADIS?

Zur ersten Gemeinderats-Wahl im September 1997, der neuen Gemeinde Muckendorf-Wipfing, wurde vom damaligen Listenzweiten und jahrelangen Vizebürgermeister Leopold Laber und mir die Wahlgemeinschaft Muckendorf-Wipfing gegründet. Unter dem Motto „Gemeinsam für Muckendorf-Wipfing“ starteten wir eine Entwicklung in der neuen Gemeinde, die ihresgleichen sucht. Als Ideengeber zur Gründung der WMW, Listenführer und Zustellungsbevollmächtigter bei den letzten sechs GR-Wahlen denke ich daher, dass die „Wahlgemeinschaft Muckendorf-Wipfing“ mein geistiges Eigentum ist. Noch dazu, wo in der letzten Aussendung der ÖVP Muckendorf-Wipfing für viele Leserinnen und Leser der Eindruck vermittelt wurde, dass die meisten Mandatare nun zur ÖVP gewechselt wären.

Nach Zersplitterung in mehrere Gruppen, wiederholten Rücktritten des ÖVP-Ortsparteiobmanns Geiger, inklusive Rücktritt vom Rücktritt und anderen Kuriositäten scheint sich der Staub langsam zu lichten und die verlorenen Schäfchen wollen den Weg zurück zur WMW finden.

Ausgelöst durch eine völlig unnötige und hinterhältige Aktion – siehe Protokoll nächste Seite – seitens des besagten Herrn Ortsparteiobmannes haben wir nun ein richtig schönes

Durch- und Gegeneinander in unserer Gemeinde. Verstärkt noch durch den neuen Bürgermeister Germann, der schon in seinem ersten Amtsblatt verkündet hat, „wie die Jungfrau zum Kind“ zu seinem Bürgermeisteramt gekommen zu sein und absolut keine Ambitionen hat in den nächsten zwei Jahren für die Entwicklung unserer Gemeinde zu sorgen. Sein Ziel ist es lediglich bereits fertige oder fast fertige Projekte zu finalisieren. Schöne Aussichten also für unsere Wohlfühl-gemeinde!

Der Vergleich „wie die Jungfrau zum Kind“ passt allerdings nicht ganz: Er ist schlicht und einfach durch ein Komplott zu seinem Amt gekommen! Und das Ganze unter Missachtung jeglicher demokratischen Spielregeln, denn die aktuelle Konstellation der Gemeindeführung haben rund 64% der Wählerinnen und Wähler bei der letzten GR-Wahl nicht gewählt. Dies ist aufgrund des Ergebnisses und der persönlichen Unterstützung des Alt-Bürgermeisters klar zu erkennen. Ein Komplott also, bei dem der Wählerwille aus der GR-Wahl 2020 zu Gunsten einiger Weniger verbogen wurde!



Chronologie eines Komplotts

In den letzten Wochen wurde unbegründet und mit Vehemenz ein politisches Dilemma ausgelöst, das seinesgleichen sucht. Wie schon in meinem letzten Amtsblatt als Bürgermeister bemerkt, wurde ich genötigt, meine Funktion als Bürgermeister zurückzulegen. Lassen Sie mich Ihnen die Zusammenhänge und Entwicklung in wenigen Worten aufzeigen.

Am Dienstag, dem 21.02.2023 fand eine Fraktionssitzung der Wahlgemeinschaft Muckendorf-Wipfing (WMW) statt. Nach längerer Diskussion legte zum Ende der Sitzung Herr GGR Leopold Geiger in einer aufsehenerregenden Aktion seine Funktionen als Gemeindeparteiobmann der ÖVP Muckendorf-Wipfing und sein Gemeinderatsmandat zurück, was für Erstaunen bei den Anwesenden sorgte. Aber bereits am nächsten Tag veranstaltete er in seinem Wohnzimmer eine Zusammenkunft, um ein Komplott zu planen.

Alle Fraktionsmitglieder, außer meiner Person, waren zu dieser Sitzung geladen.

In einer weiteren geheimen Sitzung wurde vereinbart, mich zum Rücktritt als Bürgermeister aufzufordern, um einem Misstrauensantrag durch die eigenen Mandatare zu entgehen. Dieser war bereits vorbereitet und von den meisten Beteiligten unterschrieben worden. Aber nicht alle WMW-Funktionäre wollten bei diesem unfairen Spiel mitmachen.

WhatsApp-Nachricht des damaligen Vize-Bgm. Germann

WhatsApp Germann SA. 25.02.23

Wichtiges persönliches Gespräch morgen, Sonntag um 10 Uhr am Gemeindeamt
(Mit mir, Rudi und Werner)
Bitte um Terminbestätigung
LG Harry

Am Sonntag, dem 25.02.2023 - 3 Tage vor Beginn meines dreiwöchigen Kur-aufenthalts - wurde ich von drei Abge-



sandten der Wahlgemeinschaft besucht, die mir mit Zuckerbrot und Peitsche das Begehrt der Rädelsführer des Komplotts unterbreiteten. Sichtlich nervös fing der erste Wortführer einen Zettel heraus und meinte naiv, „dass das ja nur politisch sei“ und „wir ja zukünftig gemütlich ein Achterl trinken können“.

Es wurden die Leistungen der letzten 30 Jahre hervorgehoben, es wurde salbungsvoll davon gesprochen, dass es ohne mich diese Gemeinde nicht geben würde. Dass es ja auch finanziell sehr gut um unsere Gemeinde bestellt sei, usw., aber mein Rücktritt sei wegen meiner beruflichen Tätigkeit als Bauträger beschlossene Sache.

Nachdem sie mir das sprichwörtliche Messer in den Rücken gerammt hatten, versuchten die Herren mir noch einzureden, gesundheitliche Gründe für den Rücktritt als Bürgermeister vorzuschieben. Die Ärzte hätten mir geraten, etwas leiser zu treten – so sollte die offizielle Version lauten. Wohl auch nicht uneigennützig, um das konspirative Vorgehen der Funktionäre unter den

Teppich zu kehren.

Es wurde fälschlicherweise behauptet, dass ich sogar der Landespartei schon ein Dorn im Auge sei und die Presse nur darauf wartet, über mich herfallen zu können. Daher wurde mir der darauffolgende Dienstag, 28.02., als Deadline für meinen Rücktritt genannt.

Personen, die seit Jahrzehnten mit mir zusammenarbeiten, allen voran Harry Germann, sollten jedoch wissen, dass solche Drohungen und Erpressungsversuche zwecklos sind. Ich möchte damit auch nochmals unterstreichen, dass ich mich fit und kräftig fühle, um auch weiterhin positive Arbeit für unsere Gemeinde Muckendorf-Wipfing zu leisten.

In den nächsten Wochen werde ich die Vorgeschichte zu diesem bösen Spiel noch weiter aufarbeiten und Ihnen, geschätzte Leserinnen und Lesern, weitere Details präsentieren!

Liebe Grüße
Ihr Alt-Bgm. Hermann Grüssinger